

Aus dem Inhalt:

Handlungsprogramm Wirtschaft

Ergebnisse fließen in Strategiekonzept ein



Seite 1

Heimat Hafner

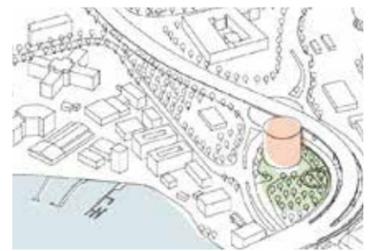
Die fünf Entwürfe für den neuen Stadtteil



Seite 3

360-Grad-Panorama

Yadegar Asisi macht Konzilszeit erlebbar



Seite 7

Fünf Entwürfe für den Hafner

Auf dem 2. Bürgerforum präsentierten fünf Planerteams ihre Ideen für den neuen Stadtteil

Die Bebauung des Hafners in Wollmatingen ist ein bauliches Großprojekt, bei dem die Stadt auf eine breite Beteiligung der BürgerInnen setzt. Das 2. Bürgerforum am 14. Juli in der Wollmatinger Halle nutzten rund 100 Konstanzrinnen und Konstanzner, um sich über den nächsten Schritt der Quartierentwicklung zu informieren.

Fünf Planerteams stellten ihre Entwürfe vor (s. Seite 3). An großen Stellwänden konnten die Pläne begutachtet werden, bevor sie in einem Kurzreferat von den einzelnen Teams vorgestellt wurden.

OB Burchardt erinnerte in seiner Begrüßungsrede daran, dass Konstanz schon immer eine wachsende Stadt war. „Verglichen mit früheren Jahren wächst die Stadt aktuell moderat. Dieses moderate Wachstum birgt Chancen zur Weiterentwicklung und zum Austreten von neuen Wegen, wie zum Beispiel bei unserem Projekt „Zukunftsstadt“, von dem auch der Hafner profitiert“, so der Oberbürgermeister. In Bezug auf den Hafner machte er zudem deutlich, dass die Bedürfnisse von Eigentümern, Nachbarn und neuen Bewohnern mit der einzigartigen Topographie und Landschaft in Einklang stehen sollen. „Ich bin überzeugt, dass der Hafner Wollmatingen stärken wird und sich als innovatives



Zusammenfassung der Ergebnisse des 2. Bürgerforums in einer gemeinsamen Schlussrunde

Quartier erweitert“, sagte Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn. Mathias Heider, Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Fürstenberg-Wollmatingen, betonte die vielfältige Nutzung des Hafners durch die Anwohner und Eigentümer und plädierte dafür, den Charakter Wollmatingens zu erhalten und zu stärken.

Verkehr, Erschließung, Nachhaltigkeit, Freiräume, die Anbindung an Wollmatingen, eine soziale Durchmischung des Quartiers – nur ein paar der Themenfelder, die die Planerteams beachten mussten. Die Stadtverwaltung hatte sie in einer 60-seitigen Auslobung, einer Art Pflichtenheft,

vorgegeben. Für Projektleiter Lukas Esper war besonders wichtig, dass „die Entwürfe eine identitätsstiftende Antwort geben“. Anfang Juni hatte ein Preisgericht, bestehend aus externen Fachleuten, Vertretern der Politik und der Verwaltung aus 20 eingegangenen Entwürfen fünf Arbeiten ausgewählt, die im Rahmen des wettbewerblichen Planungsdialogs weiter ausgearbeitet werden sollen.

Die Entwürfe der fünf Planerteams (Studio Wessendorf/Berlin, Rheinflügel Severin/Düsseldorf, KCAP Architects/Zürich, Pesch Partner Architekten/Stuttgart, Studio Temperaturas Extremas Arquitectos/Madrid) ähneln

sich, indem sie das weitgehend autofrei konzipierte Quartier durch eine Ringstraße um den frei bleibenden Hügel erschließen und die Bewahrung natürlicher Biotope und Kaltluftschneisen vorsehen. Bei anderen Themen, beispielsweise den Standorten von Gewerbe, Verteilung von Wohneinheiten und Baumassen, sozialen Räumen und Bildungseinrichtungen sowie der Verzahnung mit Wollmatingen unterscheiden sich die Planungen allerdings. So sind weiterhin fünf Entwürfe im wettbewerblichen Planungsdialogs vertreten, die sehr unterschiedliche Lösungen für diese Planungsaufgabe anbieten.

Nach der Präsentation konnten die Teilnehmer mit den Planerteams über die Entwürfe diskutieren, Anregungen geben und Lob und Kritik loswerden. Dabei erwiesen sich die Themen Erschließung, Organisation Parken, Freiräume, Bauhöhen und die Nähe von Sportplätzen und Gewerbe zum Wohnen als kontrovers.

Das Feedback nehmen die fünf Teams nun mit in ihre Überarbeitung. Am 21. November wird eine Jury die beste Arbeit prämiieren. Aufbauend auf diese Entscheidung des Preisgerichtes wird anschließend der Rahmenplan für den Hafner ausgearbeitet. Dieser wird den Rahmen für die Entwicklung des Hafners vorgeben.

Konstanzer fragen

Wann wird der Konstanzer Bahnhof barrierefrei?

Im Mai 2009 wurde die Vereinbarung zum Bahnhofsmodernisierungsprogramm durch Die Deutsche Bahn und das Land Baden-Württemberg getroffen. Sie ist Grundstein für den barrierefreien Ausbau des Konstanzer Bahnhofs. Nach dem ursprünglichen Zeitplan der Bahn sollte der barrierefreie Umbau des Konstanzer Bahnhofs bis April 2019 abgeschlossen sein. Aber aufgrund eines überbelegten Angebots zur Bauausführung hatte die Bahn die Ausschreibung zunächst aufgehoben. Nun wurde eine Baufirma gefunden.

In einem ersten Schritt wird bis Mitte 2019 der barrierefreie Zugang vom Bahnsteig bei Gleis 1 hinüber zum Gleis 2 und 3 hergestellt. Die Deutsche Bahn beginnt vom 3. bis 10. August 2018 mit den Vorarbeiten zum Anbau zweier Aufzüge an die bestehende Unterführung. Die hierfür notwendigen Absperrungen auf dem Bahnsteig werden für das Seenachtsfest am 11. August zurückgebaut, so dass ein reibungsloser Ablauf des Reisendenverkehrs während der Großveranstaltung möglich ist.

Ab dem 13. August beginnt die Baufirma der Deutschen Bahn mit den Tiefbauarbeiten für die Aufzüge. Im Verlauf der Bauphase wird es immer mal wieder zu kleinen Einschränkungen auf dem Bahnsteig von Gleis 1 und in der Unterführung kommen.

Die Stadt Konstanz steht in permanenter Abstimmung mit der Deutschen Bahn und es wird gemeinsam versucht, praktikable und für die Reisenden annehmbare Lösungen für die Bauphase zu finden. Unter anderem wird der Übergang über die Schienen auf Höhe des Schweizer Bahnhofs erst nach Fertigstellung der Aufzüge zurückgebaut.

Als zweiter Schritt wird dann ab dem Jahr 2020 der barrierefreie Ein- und Ausstieg zu den Zügen realisiert. Dies geschieht – wie auch an den Konstanzer Seehas-Haltepunkten – durch eine Erhöhung der Bahnsteige auf 55 cm über Schienenoberkante. Der komplette barrierefreie Umbau des Bahnhofs Konstanz soll Mitte 2021 abgeschlossen sein.

Die Stadt Konstanz beteiligt sich am barrierefreien Umbau des Bahnhofs mit 1.527.000 Euro. Die Verzögerungen durch die erste Ausschreibung hatten auf den Finanzierungsanteil der Stadt keine Auswirkung, da für die restlichen Planungsleistungen und die Baukosten eine Festpreisvereinbarung mit der Bahn vereinbart wurde.

Handlungsprogramm Wirtschaft auf Zielgeraden

Gute Resonanz beim Abschluss-Workshop

Mehr als 90 Personen haben am 4. Juli am Abschluss-Workshop für das Handlungsprogramm Wirtschaft 2030 mit OB Uli Burchardt teilgenommen. Die Ergebnisse fließen in das Strategiekonzept ein, das im November im Rat beschlossen werden soll.

Engeladen waren alle, die an der Entwicklung des Programms mitgewirkt haben. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Ergebnisse aus sechs Handlungsfeldern und die Analyse des Wirtschaftsstandortes. Identifiziert werden sollten insbesondere Bereiche mit Innovationspotenzial und lokaler Wertschöpfung.

Wesentliche Ziele und Maßnahmen im bisherigen Prozess betreffen Themen, welche die Konstanzer Wirtschaft seit Jahren beschäftigen und für die dringend neue Lösungsansätze und Wege

erarbeitet werden sollen. Hierzu zählen fehlende Gewerbeflächen, bezahlbarer Wohnraum und der Fachkräftemangel.

In den nächsten zwei Monaten werden die Ergebnisse aus der Standortanalyse, dem Beteiligungsprozess und dem Abschluss-Workshop ausgewertet. Am 23. Oktober wird dem Wirtschaftsausschuss das Strategiekonzept vorgelegt. Die Beschlussfassung durch den Rat ist am 22. November vorgesehen. Danach geht es an die Umsetzung.



Abschlussworkshop zum Handlungsprogramm Wirtschaft

Neues Tourismuskonzept

Gesteuerte Weiterentwicklung für die Destination Konstanz

Am 10. Juli beschloss der Gemeinderat das neue Tourismuskonzept für Konstanz. Ziel des von der Marketing und Tourismus Konstanz GmbH beauftragten strategischen Konzepts war es zu klären, wohin die Reise im Konstanzer Tourismus künftig geht.

Im Mittelpunkt steht die Etablierung von Konstanz und der westlichen Bodenseeregion als führendes Städte- und Kongressreiseziel im Bodenseegebiet. Es definiert bis 2026 einen Leitfadens zum Thema Tourismus für Politik, Verwaltung und Investoren. Konstanz bestimmt darin, was gewollt ist und was nicht. Ungebremstes Wachstum durch ungewollte Hotelprojekte soll vermieden werden.

Die obersten Ziele sind u.a. die qualitative Entwicklung in den Bereichen Kultur, Natur, Wirtschaft & Wissenschaft, ein verstärktes Innenmarketing, die Stärkung der Nebensaison, die Etablierung als Tagungs- und Kongressstand-

ort, der Ausbau der Barrierefreiheit und eine klare Positionierung zum nachhaltigem Tourismus. Für die quantitative Entwicklung wurden drei Szenarien erarbeitet. Der Gemeinderat entschied sich für die mittlere Variante mit bis zu vier neuen Hotels und insgesamt max. 900 zusätzlichen Betten bis 2026. Im Rahmen der Diskussion wurden der öffentliche Zugang zum See und die Qualität in jedem Hotel-Segment zusätzlich in das Konzept aufgenommen. Auch ein qualitativ gutes Hostel und der Ausbau der Campingplätze sowie Wohnmobilstellplätze wurden hinzugefügt. Die bisherigen Handlungsschwerpunkte wurden durch die Bereiche Medical Wellness und Sport ergänzt.

Der Tourismus ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor in Konstanz: rund 30% der Gewerbesteuer stammen aus Gastronomie, Handel und Einzelhandel. In diesen Bereichen arbeiten rund 1/3 aller Arbeitnehmer in Konstanz.



Hafner für alle – mehr davon!

Die Entwicklung des Gebiets „Nördlich Hafner“ leistet einen spürbaren Beitrag zum Handlungsprogramm Wohnen. Am 10. Dezember 2015 stellte die FGL den Antrag, „die Verwaltung zu beauftragen die Erschließung des Gebietes Hafner-Nord durch eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme oder eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme nach BauGB einzuleiten.“

Anfang 2018 nahm das Verfahren mit einer Auftaktveranstaltung im Januar Fahrt auf. Im Februar beschloss der Gemeinderat die Rahmenbedingungen "Entwicklung Hafner" und einen wettbewerblichen Planungsdialog unter Einbeziehung der Bevölkerung. Beim ersten Bürgerforum im April gaben Bürger*innen den mehr als 20 anwesenden Planungsteams rund 30 Ideen und Visionen für das neue Stadtquartier mit auf den Weg. Das Preisgericht für die erste Runde des Architektur Wettbewerbs tagte Anfang Juli. Für die FGL war Stadträtin Christiane Kreitmeier als stimmberechtigte Sachpreis-Richterin an der Entscheidung beteiligt. 5 Arbeiten wurden in die zweite Runde eingeladen. Das Ergebnis wurde der Öffentlichkeit im Bürgersaal vorgestellt, und beim 2. Bürgerforum Hafner im Juli trotz sommerlicher Hitze mit zahlreichen interessierten Bürger*innen sowie Vertreter*innen von Vereinen und Initiativen und den beteiligten Planungsbüros diskutiert. Die 5 ausgewählten Planungsteams erläuterten die grundlegenden Ideen ihres Konzeptes und nahmen die interessanten Anregungen auf. Kontrovers diskutiert wurde insbesondere die Lage der zukünftigen Gewerbegebiete, des Bildungs-Campus, der Grundschule sowie der Sportplätze. Großes Interesse rief auch die geplante Erschließung und Anbindung der öffentlichen Einrichtungen hervor. Die Idee des autoarmen Stadtquartiers wurde von einigen Planern sehr stringent umgesetzt. Spannende Konzepte gab es zur Nutzung und zu den Funktionen der Nachbarschaften und der Siedlungsstruktur. Die Topographie des Geländes und die Bedeutung des Hafners als Naherholungsgebiet für Wollmatingen lassen spannende Lösungen erwarten. Die Anregungen der Bürgerschaft sowie die Protokolle des Preisgerichts gehen in die weitere Bearbeitung der Entwürfe ein. Das Preisgericht tagt Anfang November.

Dieser Wettbewerbliche Planungsdialog hat allen interessierten Bürger*innen die Möglichkeit geboten, intensiv an der Entwicklung und Gestaltung des neuen Stadtteils mitzugestalten. Nutzen Sie weiterhin die Gelegenheit, Ihre Ideen sind gefragt, bringen Sie sich ein!

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Konstanz entwickelt sich die Sportflächen müssen mitwachsen

Die Hallensituation für die Konstanz SportlerInnen und Sportler ist ein Dauerbrenner in der Kommunalpolitik. Die CDU-Fraktion hat dieses Thema angesichts der sich abzeichnenden weiteren Verknappung der Hallenkapazitäten mit ihrem Antrag vom 24.04.2018 aufgenommen. Hierüber hat der Sportausschuss am 12.07.2018 beraten. Da die Sporthalle des Zoffingen ab Herbst 2018 dem Vereinssport nicht mehr zur Verfügung steht, ist dringender Handlungsbedarf zunächst für das linksrheinische Stadtgebiet gegeben. Weiter plant der Landkreis ein neues Berufsschulzentrum, in dem die bisherige Wessenbergerschule und die Zeppelinwerbeschule zusammengefasst werden. Nach den Planungen des Landkreises soll für das neue Berufsschulzentrum eine Zweifeldsporthalle ausreichen, was eine Reduktion von bisher 3,5 Halleneinheiten auf nur noch zwei Einheiten bedeuten würde. Auch wenn der Landkreis für die Schulen selbst nur den Bedarf einer Zweifeldhalle sieht, kann

der Wegfall von 1,5 Halleneinheiten nicht akzeptiert werden. Die Initiative von OB Uli Burchardt, den Landkreis zu einem 1:1 Ausgleich der Flächen zu bewegen und hier auch eine Beteiligung der Stadt zu erwägen, gilt es zu unterstützen.

Bereits vor Jahren hat der TV Konstanz die Initiative ergriffen und die Erweiterung der Schänzle-Sporthalle angeregt, wofür er sogar seine finanzielle Beteiligung angeboten hat. Die hierfür notwendige Planung steht, die Flächen sind verfügbar und das Baurecht sollte nicht problematisch sein. Da auch bestehende Infrastruktur genutzt werden kann, wäre die Umsetzung sowohl schneller als ein Neubau als auch erheblich günstiger. Die CDU-Fraktion wird sich dafür einsetzen, die für den Bau notwendigen Mittel im kommenden Doppelhaushalt zu verankern, um einen Baubeginn noch in 2019 zu ermöglichen.

Eine Entspannung der Situation kann nur durch den Neubau von Hallen erreicht werden. Schon seit vielen Jahren wird der Bau einer Halle für das Suso-Gymnasium diskutiert. Um dieses zunehmend notwendige Projekt umzusetzen, sollte jetzt der Standort für die Halle gesichert und die Planung angegangen werden.

Der Ausbau der Sportstätten insgesamt muss dringend angegangen werden. Die Stadt wächst und die sportliche Infrastruktur muss mitwachsen. Die CDU wird sich bei den Haushaltsvorberatungen konsequent dafür einsetzen.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Viele Baustellen an den Schulen

Unsere Schulen stoßen an ihre Grenzen. Steigende Schülerzahlen, aber auch neue Konzepte für den Unterricht erfordern mehr, vor allem aber andere Schulräume. Verantwortlich dafür ist die Stadt als Schulträger. Bereits in den vergangenen Jahren hat Konstanz viel geleistet und viele Millionen investiert. Am Sichtbarsten ist dies an der Pestalozzistraße, wo die neue Gemeinschaftsschule schon zu klein für den Schülerandrang ist. So erfolgreich ist bislang das Konzept, das auf längeres gemeinsames Lernen setzt. Die Erweiterung um die gymnasiale Oberstufe ist folgerichtig, doch dazu braucht es ein weiteres Gebäude.

Investitionen in die Bildung bleiben ein Schwerpunkt im Investitionsprogramm der Stadt. In diesem Jahr beginnt die umfangreiche Generalsanierung der Geschwister-Scholl-Schule, für die etwa 28 Millionen Euro kalkuliert wurde. Zuschüsse des Bundes, die im Übrigen von der SPD erst mühsam durchgesetzt werden mussten, helfen der Stadt Konstanz dabei, diese große Investition zu schultern. Auch für vier weitere Schulen gibt es Bundeshilfen.

Diese finanzielle Entlastung kommt zur rechten Zeit. In den nächsten Jahren muss die Stadt nämlich die Grundschulen ausbauen, denn die künftigen Erstklässler sind bereits geboren. Landeszuschüsse gibt es dafür auch, doch der Großteil der Investition geht zu unseren Lasten. Noch kaum berücksichtigt sind die Elternwünsche nach weiteren Ganztagschulen.

Auch bei anderen Schulen besteht Handlungsbedarf. Letzte Woche waren die SPD-Stadträte vor Ort im Suso-Gymnasium. Auch dort herrscht räumliche Enge, weil es sehr viele kleine Klassenzimmer gibt. Auch die naturwissenschaftlichen Räume bieten nicht mehr die Bedingungen für einen modernen Unterricht in diesen Schlüssel-fächern. Entwicklungsmöglichkeiten ergeben sich durch den schon lange versprochenen, aber noch nicht finanzierten Bau einer Sporthalle. Wer - wie die SPD -- mehr für Bildung tun will, muss anderswo sparsam sein.

Zahide Sarikas (Bildungsausschuss)

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Achtung Fahrradfahrer(in)

Die meisten von uns fahren gerne Fahrrad. Das fördert die Gesundheit und ist umweltschonend. Dieser Trend wurde auch durch die elektrobetriebenen Fahrräder verstärkt und wie in den größeren Städten gibt es nun auch in Konstanz ein Ausleihsystem für Fahrräder (Konrad) und für Lastenfahrräder (TINK). Fahrradwege werden weiter ausgebaut und Konstanz ist auf dem Weg sich zur Fahrradstadt zu entwickeln. Dies ist nur möglich, wenn sich alle an Verkehrsregeln halten. Es kann nicht sein, dass Fahrradfahrer(innen) auf der falschen Fahrbahnseite unterwegs sind, nachts ohne Licht fahren und rote Ampeln ignorieren. Viele fahren mit Kopfhörern in den Ohren, nehmen die umliegende Geräusche des Verkehrs nicht mehr wahr, hören sogar teilweise Klingeln und Hupen nicht mehr. Fahrradfahrer(innen) haben auch tagsüber nichts in der Fußgängerzone verloren. Nebeneinanderfahren trotz Gegenverkehr und Blockieren des Radweges durch Anhalten an ungeeigneten Stellen kann zu gefährlichen Situationen führen. Auch für Fahrradfahrer(innen) gilt, dass sie das was sie zu Recht von Autofahrern(innen) erwarten, auch gegenüber diesen zeigen sollten. Ganz besonders gilt dies auch gegenüber weniger sicheren Verkehrsteilnehmern wie älteren Menschen, Kindern und Menschen mit Behinderungen. Es sollte vom Handlungsprogramm Rad ein Kommunikationskonzept erarbeitet werden, dies auf Rücksicht und Respekt basierend. Vorbildlich wird das z.B. schon in Freiburg umgesetzt. Der weitere Ausbau der Fahrradstraßen ist davon abhängig, dass sich alle Verkehrsteilnehmer(innen) an die Straßenverkehrsordnung halten. Denn nur so gelingt ein gesundes Miteinander auf allen Straßen und Wegen.

FWK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



es hafnert

Ein neuer Stadtteil wird in Konstanz entstehen / das konnten wir beim Bürgerforum sehen / Hafner wird das Quartier genannt / den Wollmatingern als grüner Hügel bekannt / 5 Entwürfe wurden lebhaft mit Planern diskutiert / und ja, die Bürgerbeteiligung hat funktioniert / Die Anwohner äußern Hoffnungen, Wünsche und Sorgen / die Planer überarbeiten mit Ihren Anregungen die Stadt von Morgen / An welcher Stelle soll Gewerbe entstehen / wo sollen Kinder zu Schule gehen? / Gibt es Parkhäuser oder Tiefgaragen? / was geschieht mit Obstplantagen? / Bekommt Wollmatingen mehr Verkehr / wie erschließt man das Gebiet und viel mehr? / Wie die Stadtplaner den Hafner neu verstehen / werden wir beim Entscheid im November sehen / Wir möchten dann den Stadtteil mit Bürgern weiterbauen / und nicht allein den Investoren vertrauen / Die Stadt soll möglichst viel Land selber kaufen / dass die Mietpreise nicht noch weiter entlaufen / Wir möchten, dass die vorgesehenen Baugruppen, Genossenschaften, Sozialwohnungen tatsächlich entstehen / und nicht im Bauträgersumpf untergehen / Wir möchten, dass die Menschen an ihrem Viertel aktiv mitarbeiten / mit Fachleuten und Planern positiv streiten / Die Bauverwaltung sollte mehr Stellen erhalten / um Geplantes umzusetzen und nicht nur zu verwalten / Wir ermuntern die vielen Hafner-Eigentümer ihre Grundstücke dem Gemeinwohlgedanken freizugeben / Sie können so mitwirken an neuem Wohnen und Leben / Liebe Bürger, wir freuen uns die Stadt überlegt wachsen zu sehen / bitte beteiligen Sie sich weiter mit Ihren Ideen.

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Wir freuen uns auf das Asisi-Panorama

Wir haben uns von Anfang sehr dafür eingesetzt und haben mit einer Podiumsdiskussion öffentlich dafür geworben. Jetzt hat es endlich geklappt: Am westlichen Eingang in die Stadt wird ein neuer attraktiver Bau entstehen, in dessen Innerem der Künstler und Architekt Yadegar Asisi das Konstanzer Konzil in einem riesigen Panoramabild wiederaufleben lässt. Damit schafft er einen Eindruck und ein Bild von der großen Zeit unserer Stadt, das für viele Menschen jeden Alters leicht verständlich ist. Der Bau wird das Areal vor der Brückenauffahrt aufwerten. Der Architekt, der aus Konstanz stammende Prof. Sauerbruch, hat sich in aller Welt einen Namen gemacht für seine Fähigkeit, Gebäude künstlerisch in ihrer Umgebung einzupassen. Er kennt den Standort gut. Sein Bau wird die Gegend, noch von Industrie und Autoauf-fahrten geprägt, aufwerten.

Wir bekommen einen Anziehungspunkt in diesem neuen Stadtteil, der auch außerhalb der Sommersaison für unsere Besucher attraktiv sein wird. Der Tourismus mag zwar manchen Einheimischen lästig sein, aber er ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Stadt kann das Geld gut gebrauchen für die vielen Wünsche, die unsere Bürger sonst noch haben.

Dieses Gebäude wird ohne öffentliche Gelder entstehen.

Die politischen Hürden waren hoch. Wir sind froh, dass der Investor Geduld bewiesen hat und hoffen, dass seine Investition sich sowohl für ihn als auch für uns alle lohnt.

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Eine Welt ohne Armut ...

... ist eine schöne Vorstellung und eine große Herausforderung. Betteln z. B. wäre in einer sozial gerechten Gesellschaft überflüssig. Die Realität sieht anders aus, auch in Konstanz: Auf der letzten Gemeinderatssitzung fragte die LLK nach dem Verbot des "aggressiven Bettelns", das die Stadt seit 2017 v. a. mit Hilfe des kommunalen Ordnungsdienstes umsetzt. Laut Bürgeramtsleiterin sind körpernahes Ansprechen, Versperren des Weges und die Instrumentalisierung von Kindern beim Betteln verboten. Bisher wurden 154 Fälle geahndet, entweder durch Beschlagnahme des Geldes oder Bußgelder bis zu 150 €. 2018 wurden drei Lager aufgelöst, den Betroffenen lässt der KOD einen Tag Zeit, sich auf die Räumung vorzubereiten.

Die Stadt rechtfertigt das rüde Vorgehen mit der Behauptung, es gebe kriminelle ausländische "Bettelbanden", wofür es allerdings nur Indizien gibt. Das wirkliche Ziel ist, diese Menschen zu vertreiben, weil sie das Scheinbild einer heilen Konsumwelt stören. Kommunale Aufgabe wäre, den Betroffenen zu helfen, etwa durch StreetworkerInnen und konkrete Hilfsangebote für menschenwürdige Unterkünfte oder gegen ausbeuterische Abhängigkeiten. Die Armut bekämpfen, nicht die Armen – ein erster, kleiner Schritt zu einer humaneren Welt.

Siehe oben.

Linke Liste Konstanz

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Heimat Hafner

Fünf Entwürfe* für den neuen Stadtteil aus dem wettbewerblichen Planungsdialog 2018

Planungsteam Studio Wessendorf (Berlin) und Atelier Loidl (Berlin)



Beschreibung des Planungsteams:

„Umgeben von sanft bewegter Hügellandschaft schmiegt sich der neue Stadtteil um den Hafner wie eine selbstverständliche städtische Fortsetzung des dörflichen Zentrums von Wollmatingen. Durch das Zusammenziehen des städtischen Raumes bleibt ein Maximum der prägenden Kulturlandschaft unbebaut. Die unregelmäßigen Dorfbaufelder sind abwechslungsreich und kleinteilig bebaut mit zahlreichen Öffnungen und informellen Durchbewegungen der Gärten und Höfe.“

Das sagt die Jury zum Entwurf:

„Der Entwurfsansatz erzeugt entlang des Ringes vornehmlich lange schmale Baufelder mit einer recht hohen Dichte. [...] Zwischen diesen Baufeldern wird ein sehr abwechslungsreiches Netz an Gassen, Straßen und kleinen Plätzen entstehen. Der Weg in die Kulturlandschaft ist niemals weit. Der Ansatz einer ‚dörflichen Urbanität‘ [...] birgt die Chance einer Neuinterpretation bekannter städtebaulicher Typologien.“

- Kompakter Siedlungskörper, Orientierung Struktur an Topographie
- Nettobauland Wohnen 17,5 ha, Gewerbe 8,5 ha, Mischgebiet 6 ha
- 4-5 Geschosse im Zentrum, 2-3 Geschosse in Randlagen
- 3 Bauabschnitte
- 3 Anschlusspunkte an die L221
- Sammelgaragen an den Zufahrten
- Bevorzugung Bus-, Fuß- und Radverkehr im Zentrum
- Zwei Grünverbindungen Nord-Süd
- Schulcampus und Sportzentrum am Rand des Gebiets

Planungsteam rheinflügel severin (Düsseldorf) und bbz landschaftsarchitekten (Berlin)



Beschreibung des Planungsteams:

„Der Hafner ist ein Element der Natur. Zugleich ist er Teil einer sich kontinuierlich verändernden Kulturlandschaft. Natur und Kultur überlagern und durchdringen sich, sodass sich das Eine vom Anderen kaum trennen lässt. Das Zukunftsquartier Hafner steht für eine Fortsetzung dieses Prinzips, ohne Intensitätsverlust der einzelnen Elemente – sie verstärken sich vielmehr. Biotope werden geschützt und miteinander vernetzt.“

Das sagt die Jury zum Entwurf:

„Das städtebaulich-freiräumliche Konzept zeichnet sich durch eine konzentrierte Bebauung aus, die angrenzende Landschaftsräume sowie relevante Kaltluftschneisen als strukturierende, quartiersbegrenzende Elemente nutzt. Sehr positiv gesehen wird der mehrfach verknüpfte Nachbarschaftsloop für die Fußgänger- und Radverkehre [...]. Die Vernetzung des Loops mit den Grünachsen ermöglicht insgesamt eine hohe Attraktivität der öffentlichen Räume [...]“

- Große, struktur gebende Grünachsen
- Größtenteils 2-4 Geschosse, Zentrum bis 9 Geschosse
- Nettobauland Wohnen 15 ha, Gewerbe 8,0 ha, Mischgebiet 9,5 ha
- 4 Bauabschnitte
- 2 Anschlusspunkte an die L221
- 4 dezentrale Quartiersgaragen, 1 zentrale Tiefgarage
- „Nachbarschaftsloop“ für Bus-, Fuß-, Radwegeverkehr
- Zwei große Nord-Süd-Grünverbindg.
- Schulcampus im Gebiet, Sportzentrum am Rand

Planungsteam KCAP (Zürich) und Ramboll Studio Dreiseitl (Überlingen)



Beschreibung des Planungsteams:

„Die bebaubaren Gebiete entstehen grundsätzlich aus der Subtraktion von nicht bebaubaren Flächen, geschützten und erhaltenswerten landschaftlichen Elementen [...]. Ein Ring „Hula Hoop“ bestehend aus Zentralitäten, programmierten Außenflächen und öffentlichen Gebäuden bildet zusammen mit dem Landschaftspark ein integriertes, robustes Gerüst um den Hafner und verbindet die neue entstehenden Nachbarschaften mit Wollmatingen.“

Das sagt die Jury zum Entwurf:

„Dem Projekt gelingt eine sehr selbstverständliche Korrespondenz von gebauter Stadt, den öffentlichen Freiflächen mit dem ausgeprägten Landschaftsrelief, das von den eiszeitlichen Elementen der Drumline - einer davon der Hafner – dominiert wird. [...] Insgesamt weckt der Beitrag die Hoffnung, in der weiteren Bearbeitung eine optimistische Vorstellung von der „Stadt der Zukunft“ von hoher Lebens- und Landschaftsqualität vermitteln zu können.“

- Ring mit zentralen Einrichtungen
- Größtenteils 2-4 Geschosse
- Nettobauland Wohnen 15 ha, Gewerbe 2,5 ha, Mischgebiet 7,0 ha
- 4 Bauabschnitte
- 3 Anschlusspunkte an die L221
- „Mobility Hubs“ mit alternativen Mobilitäts- und Serviceangeboten
- Dezentrales Parken
- „Nachbarschaftsloop“ für Bus-, Fuß-, Radverkehr
- zentraler „Hula-Hoop“-Park
- Schulinfrastruktur entlang des Rings, Sportzentrum am Rand

Planungsteam Pesch + Partner (Stuttgart) und Lohrberg Landschaftsarchitektur (Stuttgart)



Beschreibung des Planungsteams:

„Bauen in der Landschaft: die Prägnanz durch den Hafner im Zentrum von Alt- und Gartenstadt. Der neue Stadtteil kultiviert die Weite und Schönheit der Landschaft. Alle Quartiere nutzen die optimale Exposition des Südhangs und verbinden sich über einem weiten Bogen zum neuen Stadtteil. Konsequenter wird der Fuß des Hafners von Baumaßnahmen freigehalten. Mit einem weiten Bogen stellt die Hafner Promenade eine signifikante Verbindung der Quartiere her.“

Das sagt die Jury zum Entwurf:

„Die Quartiere liegen in angemessenem, gut gesetztem Abstand zueinander in die Hügellandschaft eingebettet [...]. Das Konzept überzeugt durch die sensible Entwicklung aus dem landschaftlichen Kontext heraus und seine freiräumlichen Qualitäten. Die städtebauliche Struktur bietet darüber hinaus ein starkes und robustes Gerüst für eine flexible Entwicklung eines neuen Stadtteils mit hoher Vielfalt und Lebensqualität.“

- Große, struktur gebende Grünachsen
- Meist 3-4, bis zu 6 Geschosse
- Nettobauland Wohnen 19 ha, Gewerbe 5,5 ha, Mischgebiet 6,5 ha
- 3 Bauabschnitte mit jeweils eigenem kleinen Zentrum
- 3 Anschlusspunkte an die L221
- Öffentliches und privates Parken in Quartiersgaragen
- Durchquerung Gebiet nur für Bus, Promenade verkehrsfrei (Haupttradroute)
- Zwei Grünverbindungen Nord-Süd
- Schulcampus im Gebiet, Sportzentrum am Rand

Planungsteam Temperaturas Extremas Arquitectos (Madrid)



Beschreibung des Planungsteams:

„Die bestehenden natürlichen Vorbedingungen des Ortes, die Biotope, Wasserläufe, Frischluftschneisen und die charakteristische Orographie als ‚Urform‘ werden respektvoll ergänzt. Die Grünstruktur unterteilt das Wohngebiet in kleine Quartiere als Grundordnung. Ausgehend von diesen vorgefundenen Strukturen entsteht als zentrales verbindendes Element ein Grünes Herz, eine Freifläche in der Tradition der Anger, als Zentrum des neuen Wohngebietes.“

Das sagt die Jury zum Entwurf:

„Die landschaftsplanerische Idee der Arbeit, die Grünzäsur vom westlichen Drumlin Vochenberg über den Drumlin Hafner ins Schwaketental zu leiten, führt zu einer Zugänglichkeit zu attraktiven Grünflächen im gesamten Quartier. [...] Aufgrund des konzeptionell innovativen Ansatzes kann diese Arbeit Antworten insbesondere zu gemeinschaftlichem Wohnen mit guten Nachbarschaften bieten.“

- Zentrale Grünachse, Wohnhöfe und -plätze als zentrales Thema
- Nettobauland Wohnen 12 ha, Gewerbe 13,5 ha, Mischgebiet 14,5 ha
- 3 Bauabschnitte
- Drei Anschlusspunkte an die L221
- 6 Gemeinschaftsgaragen als Tiefgaragen
- Fuß- und Radwegring
- Zwei große Grünverbindungen
- Schulcampus im Gebiet, Sportzentrum am Rand

*Die Entwürfe sind in Reihenfolge nach zugeordneter Nummer im Wettbewerb aufgelistet, die Reihenfolge stellt keine Wertung dar. Die fünf Entwürfe wurden gleichrangig ausgewählt.

Aktuelle Ausschreibungen

**Rahmenvertrag
Parkscheinautomaten**
Angebotsfrist: 06.08.2018

Vermietung Kiosk Sternenplatz

Verkaufsraum 31qm
Lageraum 18 qm
Bewerbungsfrist 03.08.2018
liegenschaften@konstanz.de

Öffentliche Bekanntmachungen

auf konstanz.de, unter anderem:
Verkehrsregelung anlässlich des Weinfestes, Auslage Schöffnenliste 2018, Benennung des Ehrlichgartenweges

Aktuelle Sitzungstermine

Mi, 25.07.
Gestaltungsbeirat, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6.0G

Di, 31.07. / 19.30 Uhr
Ortschaftsratsrat Dingelsdorf, Rathaus Dingelsdorf, Bürgersaal

Bebauungspläne der Stadt Konstanz

- Aufstellungsbeschluss -

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 10.07.2018 in öffentlicher Sitzung aufgrund von § 2 Abs. 1 BauGB die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes

„Bücklestraße/Schneckenburgstraße, 1. Änderung“

Der künftige räumliche Geltungsbereich wird im Süden durch die Bahnlinie, im Osten durch die Schneckenburgstraße, im Norden durch die Bücklestraße und im Westen durch die Grenze zwischen den Grundstücken Flst. Nr. 1744/40 und 1744/54 begrenzt und ist dem nachstehenden Kartenausschnitt zu entnehmen.

Der Bebauungsplan verfolgt folgende

Ziele:
- Weiterentwicklung der städtebaulichen

Konzeption unter Einbeziehung der erhaltenswerten Bestandsgebäude,
- Lückenschluss einer bahnparallelen Fuß- und Radwegverbindung zwischen Chérisy-Gelände und Schneckenburgstraße über das Areal der ehemaligen Rieterwerke und Anschluss an die Gustav-Schwabstraße,
- Neuordnung und Optimierung des Freiraumangebotes auf dem Areal der ehemaligen Rieterwerke, eingebunden in ein übergeordnetes Freiraumkonzept des Gesamtareals und
- Anpassung der Art und des Maßes der baulichen Nutzung an die Gesamtkonzeption

Dieser Beschluss des Gemeinderats vom 10.07.2018 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht.

STADT KONSTANZ
Uli Burchardt, Oberbürgermeister



Satzung der Stadt Konstanz

über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Bücklestraße/Schneckenburgstraße, 1. Änderung“.

Aufgrund der § 14 und § 16 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils geltenden Fassung, hat der Gemeinderat am 10.07.2018 die folgende Veränderungssperre als Satzung beschlossen:

§ 1 Zu sichernde Planung

Der Gemeinderat hat am 10.07.2018 die Aufstellung des o.g. Bebauungsplanes beschlossen. Zur Sicherung der Planung wird eine Veränderungssperre beschlossen.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich

Die Veränderungssperre erstreckt sich auf den Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Bücklestraße/Schneckenburgstraße, 1. Änderung“. Der künftige räumliche Geltungsbereich wird im Süden durch die Bahnlinie, im Osten durch die Schneckenburgstraße, im Norden durch die Bücklestraße und im Westen durch die Grenze zwischen den Grundstücken Flst. Nr. 1744/40 und 1744/54 begrenzt und ist dem nachstehenden Kartenausschnitt zu entnehmen.

§ 3 Inhalt der Veränderungssperre

(1) Im Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen gem. § 14 Abs. 1 BauGB:
1. Vorhaben i. S. d. § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;

2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden. Ausnahmen können nach § 14 Abs. 2 BauGB zugelassen werden.
(2) Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 4 Inkrafttreten

Die Veränderungssperre tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft. Die Geltungsdauer richtet sich nach § 17 BauGB.

Konstanz, den 11.07.2018,
gez. Langensteiner-Schönborn Bürgermeister

Hinweise:

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2



und 3 Baugesetzbuch über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre nach § 18 Baugesetzbuch und des § 18 Abs. 3 Baugesetzbuch über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgerechter Geltendmachung wird hingewiesen.

Sollte die vorstehende Satzung unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschrift über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder wenn
2. der Oberbürgermeister dem Beschluss des Gemeinderates nach § 43 der Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf eines Jahres nach dieser Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung gem. vorstehender Ziff. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im ersten Satz genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

STADT KONSTANZ, 11.07.2018
Oberbürgermeister Uli Burchardt

Diese Bekanntmachungen wurden bereits am 13.07.2018 im Südkurier veröffentlicht. Als Tag der Bekanntmachung gilt gemäß § 1 Abs. 3 der Satzung der Stadt Konstanz über öffentliche Bekanntmachungen der Tag der Erscheinung im Südkurier.

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Fr, 27.07.

Wochenmarkt entfällt wegen Weinfest, Stephansplatz

Mi, 08.08. / 14.30 Uhr

Stadtführung: Erzählende Bäume, Tourist-Information Bahnhof

Sa, 11.08.

Seenachtfest

SOMMERFERIENPROGRAMM

Anm.: <https://konstanz.feripro.de/>

Do, 26.07. / 9 – 14 Uhr

Teamkanadier, Wassersportgelände der Uni Konstanz

Do, 26.07. / 9.30 – 13 Uhr

Kletterworkshop, Ev. Jugendhaus

Fr, 27.07. / 9 – 14 Uhr

Stand up Paddling, Wassersportgelände der Uni Konstanz

Fr, 27.07. / 9.15 – 21 Uhr

Spieleschiff: „10 Jahre Superhelden“ mit dem Schifffahrtsbetrieb Held, am Hafen Konstanz

Fr, 27.07. / 19.30 – 22 Uhr

Sommernachtskino – Kino unter freiem Himmel, Juze

Sa, 28.07. / 10 – 15 Uhr

Wir schneiden eine Jeans Tasche mit oder ohne Solarzelle (für Handy, Tablet), VHS

Mo, 30.07. bis Fr, 03.08.

Kampfkunst & Mentalcoaching Sommer Camp, Champion Kampfkunst & Crossfight

Mo, 30.07. bis Fr, 03.08.

Willkommen in der Welt der Forscher und Abenteurer!, Insel Mainau

Mo., 30.07. bis Mi, 01.08.

Kräuterzauber – ein naturpädagogischer Ferienworkshop für alle naturbegeisterten Kinder, Verein für Sport und Natur

Mo, 30.07. bis Fr, 03.08.

Feriengemütliche Vielfalt, Treffpunkt Öhmdwiesen

Mo, 30.07. bis Fr, 03.08.

Filzkurs – Blütenkörbchen, KiKuZ

Mo, 30.07. / 9.30 – 13 Uhr

Kletterworkshop, Ev. Jugendhaus

Mo, 30.07. bis Fr, 03.08.

„Die KönigInnen des Bodensees“ Kurzfilm Projekt, KiKuZ

Mo, 30.07. / 13.30 – 17.30 Uhr

Ein Tag an der Seite eines Rettungsschwimmers, DLRG

Mo, 30.07. / 14 – 18 Uhr

Beachvolleyballworkshop, Beachvolleyballfelder am Wassersportgelände der Uni Konstanz

Di, 31.07. / 10 – 11.30 Uhr

Konstanzer Kläranlage LIVE, Eingang Betriebsgebäude der EBK

Di, 31.07. / 9 – 15 Uhr

Klettern am Mägdeberg, Juze

Mi, 01.08. / 14 – 18 Uhr

Windsurf-Schnupperkurs, Tom's Aqua-Club

Mi, 01.08. / 11 – 14 Uhr

Stand Up Paddling, Eingang Freibad Horn

Fr, 03.08. / 9 – 15 Uhr

Schnuppertauchen in Meersburg, Bushaltestelle Fährhafen Konstanz Staad

Do, 02.08. bis Fr, 03.08.

Dance for kids, Verein für Sport und Natur

Do, 02.08. / 9.30 – 13 Uhr

Kletterworkshop, Ev. Jugendhaus

Do, 02.08. / 10 – 11.30 Uhr

Abfallwirtschaft LIVE, Eingang Betriebsgebäude der EBK

Fr, 03.08. / 9 – 12 Uhr

Stand up Paddling, Wassersportgelände der Uni Konstanz

Mo, 06.08. / 9.30 – 13 Uhr

Kletterworkshop, Ev. Jugendhaus

Mo, 06.08. / 8.30 – 18 Uhr

Kanuausflug Reichenau, Juze

Mo, 06.08. bis Fr, 10.08.

Feriengemütliche Vielfalt, Treffpunkt Öhmdwiesen

Mo, 06.08. bis Fr, 10.08.

Manege Frei! Kinder werden alle selbst Akteure, Sporthalle Petershausen

Di, 07.08. bis Mi, 08.08.

Die bunte Welt der Chemie: Experimente für clevere Feinschmecker, Uni Konstanz

Di, 07.08. / 10 – 14 Uhr

Windsurf-Schnupperkurs, Tom's Aqua-Club

Di, 07.08. / 10 – 14 Uhr

Kreatives Kochen für Kinder, Linzgau Kinder- und Jugendheim

Di, 07.08. bis Fr, 10.08.

Panoramawanderung in den Allgäuer Hochalpen, KiKuZ

Di, 07.08. / 11 – 15 Uhr

Trendsportarten, Juze

Mi, 08.08. / 9.30 – 13 Uhr

Kletterworkshop, Ev. Jugendhaus

Mi, 08.08. / 14 – 18 Uhr

Beachvolleyballworkshop, Beachvolleyballfelder am Wassersportgelände der Uni Konstanz

Mi, 08.08. / 11 – 16 Uhr

StreetArt – Graffiti oder einfach Kunst an der Wand, Juze

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 26.07. / 16 Uhr

Knochen erzählen Geschichte(n) – Alltagsleben einer römischen Frau, Rosgartenmuseum

Fr, 27.07. / 18 Uhr

FÜHRUNG zur Römer-Pyramide, Münsterplatz

So, 29.07. / 14 Uhr

FÜHRUNG zur Ausstellung Charakterköpfe, Rosgartenmuseum

Di, 31.07. / 16 Uhr

FÜHRUNG zur Ausstellung Charakter-

köpfe, Rosgartenmuseum

Di, 31.07. / 15 Uhr

Museenioren: Führung für die Generation 60+ zur Ausstellung Charakterköpfe, Rosgartenmuseum

Fr, 03.08. / 16.30 Uhr

Hündchen, Nelke, Perlenreif: Attribute und ihre Bedeutung in der Kunst in der Sonderausstellung Charakterköpfe, Rosgartenmuseum

Fr, 03.08. / 18.30 Uhr

FÜHRUNG zur Römer-Pyramide am Gassenfreitag, Münsterplatz

Di, 07.08. / 16 Uhr

FÜHRUNG zur Ausstellung Charakterköpfe, Rosgartenmuseum

bis 31.10.

Marasyk und Hus, der erste tschechoslowakische Präsident und sein Vorbild, Hus-Haus

bis 30.12.

Charakterköpfe, Bodenseegeschichte in Porträts, Miniaturen und frühen Fotografien, Rosgartenmuseum

bis 17.03.19

Ab in die Federn. Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen, Bodensee-Naturmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

bis 09.09.

Uff den Platten: Geschichten um das Kulturzentrum am Münster, Gewölbekeller

bis 02.09.

Zeitreise. Von 1900 bis heute in Bildern aus der Sammlung, Wessenberg-Galerie

THEATER KONSTANZ

Mi, 25.07.

17 Uhr: Junges Theater für alle, Visionstreffen zur Zukunft der Spiegelhalle,

Spiegelhalle

19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Münsterpl.

Do, 26.07.

19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Münsterpl.

20 Uhr: Die Jungfrau von Orleans, Spiegelhalle

Fr, 27.07.

19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Münsterpl.

Sa, 28.07.

18 Uhr: It takes one to know me, Münsterplatz

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Di, 07.08. / 20.15 Uhr

Musikfahrt auf dem Untersee mit Stimmungsmusik von den „Jungs vom Bodensee“, ab Hafen Radolfzell

So – Do / 18.25 Uhr

Pasta Plausch, ab Hafen Konstanz

Täglich / 18.25 Uhr

Seejause, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ

Sa, 28.07. / 10 – 15 Uhr

Jeanstasche schneiden (ab 12 Jahre), Katzgasse 7

Mo, 30.07. / 09 – 16 Uhr

Präsentationstraining: Selbstbewusst auftreten und überzeugen, Katzgasse 7

30./31.07., 02.08.

Adobe Photoshop CS6 kompakt, Katzgasse 7

ab 31.07. / 18 – 20 Uhr

Sommerskurs: Russisch für Anfänger, Katzgasse 7

ab 31.07. / 18.20 – 19.20 Uhr

Sommer Balance Fit, vhs-Bewegungsraum, Petershausen

02./03.08. / 09 – 12 Uhr

Computern für Kids von 7–13 Jahren, Katzgasse 7



Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

Stellenangebote

Das Sozial- und Jugendamt, Abteilung Jugendhilfe sucht möglichst zum 01.10.2018 eine/n

SachbearbeiterIn

im Sachgebiet Wirtschaftliche Jugendhilfe / Hilfe zur Erziehung (Kennzahl 409), Bewerbungsschluss 29.07.2018

Die Entsorgungsbetriebe, Betriebsbereich Kläranlage und Pumpwerke suchen möglichst zum 01.10.2018 eine/n

IndustriemechanikerIn bzw. Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)

(Kennzahl 211), Bewerbungsschluss 29.07.2018

Die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz sucht möglichst zum 01.10.2018 eine/n

MitarbeiterIn als Orchesterwart

(Kennzahl 707), Bewerbungsschluss 09.09.2018

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen.

Ausbildung & FSJ-Plätze

Ausbildung für den Beruf **Veranstaltungskauf-frau/-kaufmann** 2019 beim Stadttheater Konstanz (KEZ 901), Bewerbungsschluss 31.10.2018

Ausbildung für den Beruf **Fachkraft für Veranstaltungstechnik** 2019 beim Stadttheater Konstanz (KEZ 902), Bewerbungsschluss 31.10.2018

Ausbildung für den Beruf **MaßschneiderIn**, Fachrichtung Damen 2019 beim Stadttheater Konstanz (KEZ 903), Bewerbungsschluss 31.10.2018

Ausbildung für den Beruf **MaskenbildnerIn** 2019 beim Stadttheater Konstanz (KEZ 904), Bewerbungsschluss 31.10.2018

Im Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Informationen unter 07531/51069 oder per Mail an treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Stellenangebote online abrufbar unter www.konstanz.de/karriere




bodensee  **therme konstanz**

Rein ins Vergnügen

Ab ins kühle Nass: jetzt im Freibad rutschen, planschen oder gemütlich Bahnen ziehen.

Täglich von 9 – 22 Uhr



 **ROSGARTEN MUSEUM KONSTANZ**

28. JUNI – 30. DEZ 2018

Charakterköpfe

BODENSEEGESCHICHTE IN PORTRÄTS, MINIATUREN UND FRÜHEN FOTOGRAFIE

ROSGARTENMUSEUM KONSTANZ

DI – FR 10 – 18 UHR, SA, SO & FEIERTAG 10 – 17 UHR, MO GESCHL.

 **SCHWARZ**  Sparkasse Bodensee



KONSTANZ Die Stadt zum See 

FEIERLICHE ERÖFFNUNG FAHRRAD-STRASSE PETERSHAUSEN

Dienstag, 7. August 2018
16 - 17 Uhr
Am Bahnübergang Petershauser Straße mit BM Langensteiner-Schönborn

KOSTENLOSER RADCHECK: 12- 18 UHR
Lassen Sie Ihr Rad durchchecken, kleinere Mängel werden sofort behoben.

GRATIS FROOBIE-EIS
*SOLANGE VORRAT REICHT.

VERLOSUNG FAHRRADSTADTPLÄNE

 **Radstadt Konstanz**

www.konstanz.de

Neue Fahrradstraße wird eröffnet

Offizielle Einweihung am 7. August von 16 bis 17 Uhr

Die Petershauser- und Jahnstraße leuchten schon im Blau des Konstanzer Radverkehrs und bald sind die Arbeiten abgeschlossen. Mit dem Bau der neuen Fahrradstraße wurde eine der zentralen Maßnahmen des Handlungsprogramms Radverkehr realisiert und die Verkehrssicherheit auf einer der wichtigsten Radverkehrsachsen der Radstadt Konstanz – an Spitzentagen sind hier bis zu 13.000 Radler unterwegs – deutlich erhöht. Bei einer kleinen Eröffnungsfeier am Dienstag, den 7. August von 16 bis 17 Uhr auf dem Platz vor der Von-Emmich-Straße 2 soll die neue Fahrradstraße nun offiziell eingeweiht werden.

Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn wird das Einweihungsfest um 16 Uhr eröffnen. Für eine kleine Erfrischung in Form von Eis und Getränken ist gesorgt. Beim Rahmenprogramm dreht sich dann natürlich alles ums Thema „Radfahren“: Passio-



Radstadt Konstanz

nierte Radler und solche, die es vielleicht noch werden wollen, können sich beispielsweise bei einem Stand der Stadtwerke über das neue Fahrrad-Mietsystem „konrad“ informieren. Außerdem gibt es mit ein bisschen Glück einen der heißbegehrten Fahrradstadtpläne oder andere tolle Preise zu gewinnen. Darüber hinaus können Fahrradfahrer am offiziellen Eröffnungstag zwischen 12 und 18 Uhr ihre Räder gratis prüfen lassen. Denn funktionieren die Bremsen, das Licht und die Klingel, dann macht die Testfahrt auf der neuen Fahrradstraße gleich doppelt so viel Spaß.



Das Seniorenzentrum ist jetzt nicht mehr zu übersehen: neue Schilder vor dem Gebäude zeigt nun deutlich, wo der Weg lang geht – an der Laube und auch von der Talgartenstraße aus kommend. Bürgermeister Dr. Andreas Osner, Hans-Peter Klauda vom Stadt seniorenrat, Beatriks Begovic vom Seniorenzentrum, Luise Mitsch vom Altenhilfeverein, Sibylle Lepschi, ebenfalls vom Seniorenzentrum, Helga Lingnau-Mayer vom Stadtseniorenrat, Andreas Voß, Leiter Spitalstiftung, Alfred Kaufmann, Leiter des städtischen Sozial- und Jugendamtes und Irene Jun, Leiterin der städtischen Kinder-, Jugend-, Senioren- und Stadtteilarbeit freuen sich über die neue Beschilderung.

KINA

Betreiber-Konzept für Innovationsareal

Auf dem ehemaligen Siemensgelände an der Bücklestraße entsteht ein Konstanzer Innovationsareal. Die Verwaltung informierte am 19. Juli im Gemeinderat über den aktuellen Stand der Planung und legte die erforderlichen weiteren Schritte zur Realisierung des Projektes vor. Darunter das Betreiberkonzept, vertragliche Eckpunkte und Informationen zum Vorkaufsrecht.

Der Rat entschied sich, für einen privaten Generalvermieter als Betreiber. Dies war auch das von der Verwaltung favorisierte Modell. Das Konstanzer Unternehmen Gründerschiff, das andere Firmen bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen unterstützt, hat sich gegenüber dem Arealseigentümer i+R bereiterklärt, den Betrieb zu übernehmen. Dafür würde Gründerschiff eine Tochtergesellschaft für die Vermietung und Verpachtung sowie eine eigene Betriebsgesellschaft gründen. Um eine höhere Wirtschaftlichkeit zu erreichen und der Stadt möglichst niedrige Mieten zu sichern, hat Gründerschiff dem Eigentümer i+R angeboten, auch weitere Gewerbeflächen auf dem ehemaligen Siemens-Areal, die Gebäude 1a/b und Gebäude 6, als Generalmieter zu übernehmen. So besteht die Möglichkeit, das Konstanzer Innovationsareal auch in die genannten Gebäude auszudehnen und damit einer wachsenden Nachfrage gegebenenfalls entsprechen zu kön-

nen. Aus städtischer Perspektive führt das risikolos zu „atmenden“ Flächen, die nach dem tatsächlichen Bedarf zu- und abnehmen können. In den weiteren Gebäuden sollen voraussichtlich gewerbliche Nutzungen (Gebäude 1b und 6) sowie Wohnmöglichkeiten für Studierende, Auszubildende, Praktikanten, Gründer etc. realisiert werden. Hierfür muss noch Baurecht geschaffen werden. Gründerschiff würde auch das wirtschaftliche Risiko für das kulturelle Angebot sowie die organisatorischen Services (Besprechungsräume, Rezeption, Signalisierung etc.) übernehmen.

Gleichzeitig werden der Stadt Mitspracherechte bei der Mieterauswahl sowie ein Mietzins eingeräumt, der ohne Aufschlag auf den vom Betreiber bezahlten Mietzins durchgereicht wird. Damit kann der Betreiber das inhaltliche Konzept langfristig absichern. Aus Sicht des Betreibers entsteht dadurch eine privat-öffentliche Partnerschaft, die das wirtschaftliche Risiko und die Kosten der Stadt Konstanz deutlich reduziert. Im Gegenzug erwirtschaftet der Betreiber planmäßig einen Gewinn aus seiner Tätigkeit. Dieser Gewinn entsteht aber nicht aus den städtischen Zuschüssen, sondern aus klassisch wirtschaftlicher Betätigung, insbesondere aus den Synergieeffekten, die sich aus dem Betrieb aller Flächen der genannten Gebäude aus einer Hand ergeben.

Neue Förderrichtlinien

Modernisierung und Instandsetzung von privaten Gebäuden in städtebaulichen Sanierungsgebieten

Gute Nachricht für Haus- und Wohnungseigentümer in den städtischen Sanierungsgebieten Altstadt Niederrburg, Quartier Bahnhof Petershausen und Ortsmitte Dettingen: Die Stadt Konstanz erhöht die Fördergrenze für Erneuerungsmaßnahmen von privaten Bauherren von derzeit max. 20.000 Euro auf 30.000 Euro pro Wohneinheit. Von den höheren Zuschüssen profitiert nicht zuletzt die Bauwirtschaft.

Die Förderquote liegt wie bislang bei 20 Prozent. Die Bezuschussung hat der Gemeinderat auf max. 30.000 € pro Wohneinheit bzw. auf 100.000 €

pro Gebäude festgelegt. Um eine Förderung zu erhalten, müssen die Gebäude umfassend saniert werden. Eine solche Sanierung liegt vor, wenn sie sich aus mehreren Einzelmaßnahmen zusammensetzt, die jeweils zu einer nachhaltigen Erhöhung des Gebrauchswertes des gesamten Gebäudes bzw. der Wohn- oder Gewerbeinheit beitragen. Kleinmaßnahmen, die in der Regel ohne nachhaltigen Effekt sind, werden weiterhin nicht gefördert.

Zuschüsse für Mietwohnungen werden nur gewährt, wenn der Zuschussnehmer sich verpflichtet, die Kaltmiete auf derzeit maximal 9,50 Euro bis 10,50 Euro pro Quadratmeter für die

Dauer von 10 Jahren zu beschränken.

Der Gemeinderat stimmte der Aktualisierung der Zuschussrichtlinien im Rahmen von städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen am 10.07.2018 zu. Ziel der Maßnahmen ist es, die Gebäudesubstanz und die Wohnverhältnisse in diesen speziell ausgewiesenen Gebieten zu verbessern sowie Wohnraum zu schaffen.

Bei den Zuwendungen der Stadt handelt es sich um freiwillige Leistungen auf die kein Rechtsanspruch besteht. Die Förderung ist Bestandteil der Städtebauförderung, Unterstützung erhält die Stadt vom Land Baden-Württemberg und gegebenenfalls vom Bund.

Mehr Sicherheit während den Marktzeiten

Künftig wird die Zufahrt auf den Stephansplatz zu Marktzeiten gesperrt

Ab August 2018 wird die Zufahrt zum St-Stephans-Platz während der Marktzeiten dienstags und freitags gesperrt. Das gilt jeweils von 7.30 bis 13.30 Uhr für Pkw, Lkw und Motorräder und für beide Richtungen, von der Laube sowie von der Münzgasse kommend. Für Radfahrer ist die Zufahrt weiterhin frei.

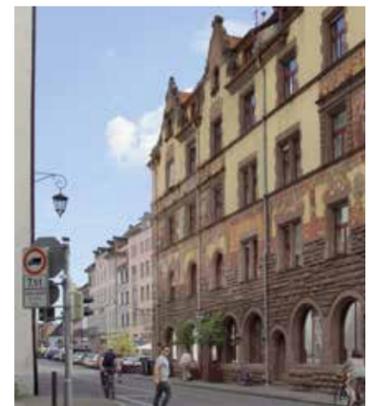
Da die bisherige Beschilderung, die auf das dortige Parkverbot während der Marktzeiten hinweist, nicht ausreichte, entschloss sich die Stadtverwaltung zu diesem Schritt. Die Gefahrensituationen zwischen Parkplatz-Suchenden, Marktbesuchern und dem üblichen Fuß- und Radverkehr haben ein nicht mehr hinnehmbares Ausmaß angenommen. Der

Technische und Umweltausschuss wurde darüber am 17. Juli informiert, die Sitzungsvorlage ist abrufbar unter www.konstanz.sitzung-online.de.

Erreichbarkeit für Anwohner und Anlieger

Unter Beobachtung der Umfeldverträglichkeit werden die Poller in der Münzgasse, Ecke Hohenhausgasse zu Marktzeiten (Di, Fr 7.30.13.30 Uhr) entfernt, sodass die Münzgasse anfahrbar bleibt. Dabei ist zu beachten, dass eine Anfahrt über die Münzgasse wegen des Straßenunterbaus nur bis 7,5t erlaubt ist. Größere Fahrzeuge sollten die Anlieferung bis 7.30 Uhr abgeschlossen haben, um wie gehabt über den St-Stephans-Platz ein- und ausfahren zu können. Die Stadtverwaltung ist

weiterhin im Dialog mit Anliegern am Stephansplatz und beobachtet die Anliefersituation vor Ort.



Zufahrt von der Laube zum Stephansplatz

Die TBK sorgen für eine saubere Stadt

Sachstandsbericht zur Stadtreinigung im technischen Betriebsausschuss

Der See, der Blick auf die Alpen und die vielen schönen Feste machen Konstanz einzigartig. Gerade im Sommer genießen Einheimische und Touristen das Leben draußen. Grillen, zusammensitzen, feiern, das macht Spaß – führt aber zu erhöhtem Müllaufkommen.

Um die Sauberkeit in der Stadt kümmern sich die Technischen Betriebe der Stadt Konstanz. Die rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtreinigung sind 365 Tage im Jahr im Einsatz. Sie kehren Straßen, Wege und Plätze, mähen das Verkehrsgrün und halten die Parkanlagen sowie die Grün-, Spiel- und Freizeittflächen sauber. Nicht zu vergessen, sie pflegen die städtischen Brunnen, entsorgen Fahrräder, die keiner mehr haben will und übernehmen die Reinigung nach den Großveranstaltungen.

Das alles summiert sich auf 160 Kilometer Straßenlänge, 140 Kilometer Radwege und rund 5.000 Laufmeter. Dazu kommen 780 Abfallkörbe, die geleert werden müssen. Insgesamt fallen rund 900 Tonnen Abfall im Jahr an. Kein Wunder also, dass die TBK ausgefeilte und flexible Reinigungspläne ausgearbeitet haben. Flexibel müssen diese Pläne sein, denn Verschmutzungen treten nicht gleichmäßig auf, sondern sie verändern sich örtlich und zeitlich. Ein gutes Beispiel hierfür sind Grillplätze, die im Sommer häufiger frequentiert werden. Die TBK reinigen dort, wo es gerade notwendig ist und nicht nach einem starren wöchentlichen Prinzip. An Wochenenden und Feiertagen konzentrieren sich die Arbeiten

auf die zentralen Verschmutzungsorte, wie den Innenstadtbereich, die großen Bushaltestellen, die Seeuferwege und Grillstellen. In der wärmeren Jahreszeit werden auf den beliebten Flanier- und Uferwegen zusätzliche Reinigungskräfte eingesetzt. Personen aus Flüchtlings- und Sozialhilfeprojekten bekommen hier eine berufliche Chance im Rahmen gemeinnütziger Arbeiten.

Mehr Augen sehen mehr

Klar ist: Konstanz soll eine saubere Stadt sein – das ist auch den Bürgern wichtig. Da die TBK nicht überall zur gleichen Zeit sein können, hat die Stadtverwaltung den „digitalen Mängelmelder“ auf der städtischen Webseite eingerichtet. Über diesen können unsaubere Orte gemeldet werden. Die TBK sind bemüht, diese Mängel stets schnellstmöglich zu beseitigen.

Gemeinsame Verantwortung

Allerdings ist es nicht immer einfach, mit der Arbeit nachzukommen.

Die Teams der TBK stellen fest, dass die Verschmutzung im öffentlich genutzten Raum in den letzten Jahren zugenommen hat. Grund sind viel mehr Take away- und To go-Produkte, die verwendet und oftmals achtlos weggeworfen werden. Sie landen oft in Büschen oder auf der Straße. Kritisch sind auch die Glasflaschen, die auf Straßen und in Wiesen geworfen werden und dort zerbrechen. An den Scherben können sich Kinder, Erwachsene und Tiere verletzen. Das sogenannte Littering, das achtlose Wegwerfen von zumeist Verpackungsmüll und Flaschen, wird vorwiegend auf den Flanier- und Freizeittflächen entlang der Seelinien, der Radwege, Haltestellen sowie dem Schulumfeld sichtbar. Wünschenswert wäre es, wenn recycelfähiger Müll entsprechend entsorgt wird. Er ist wertvolles Ausgangsmaterial, das zu neuen Materialien verarbeitet werden kann. Jede Müllentsorgung oder gar -vermeidung trägt zu einem sauberen Konstanz bei und entlastet außerdem die Teams der TBK.



Das ganze Jahr für ein sauberes Konstanz unterwegs die Reinigungsteams der TBK

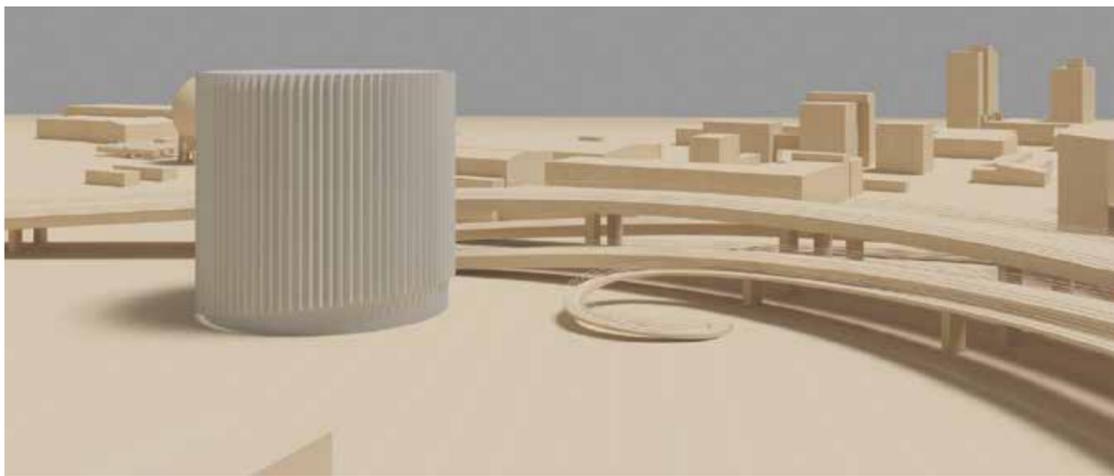
Panoramablick in das Konstanz zu Zeiten des Konzils

Stadt schafft Voraussetzungen für 360-Grad-Panorama von Yadegar Asisi am Eingang zur Stadt

Das Gebäude für das Asisi-Panorama in Form eines Zylinders soll auf der Fläche zwischen Reichenaustraße, Kreisverkehr und Auffahrt zur neuen Rheinbrücke am Stadteingang entstehen. Mit einer Gesamthöhe von ca. 45 Metern und mit einem Durchmesser von rund 40 bis 45 Metern sowie drei Geschossen soll es den Eingang zur Stadt Konstanz markieren.

Im Erdgeschoss ist auf dem größten Teil der Fläche die Ausstellung „Konstanz zu Zeiten des Konzils“ geplant, welche thematisch in das Panorama „Konzil“ einführt und begleitet. Im Obergeschoss wird eben dieses Panorama von Yadegar Asisi zu sehen sein. Asisi hat bereits u.a. in Berlin, Leipzig und Pforzheim Panoramen mit verschiedenen Motiven realisiert. Das für Konstanz geplante Kunstwerk soll 32 Meter hoch werden und einen Radius von 17 Metern besitzen. Es ist außerdem denkbar, dass im Konstanzer Panorama auch andere Panoramabilder Asisis präsentiert werden können, so zum Beispiel aus Pforzheim. Im Dachgeschoss ist ein Panoramarestaurant mit Veranstaltungsräumen und Dachterrasse geplant.

„Ich freue mich, dass sich der Gemeinderat nun mit einer starken Mehrheit



Aus der Präsentation der Architekten: Vorentwurf des 360-Grad-Panoramas mit neuer Rheinbrücke B33

für das Asisi-Projekt ausgesprochen hat. Mit dem Projekt wird ein völlig neuer Zugang zum Thema Konzil und dem Konstanz im 15. Jahrhundert gelingen. Und schließlich freue ich mich sehr, dass wir ein Grundstück nutzbar machen, das für diese Nutzung geradezu prädestiniert ist und dass wir mit dem Asisi-Projekt einen städtebaulichen Höhepunkt genau an der Stelle setzen können, wo wir ihn haben möchten,“ so OB Uli Burchardt über das Projekt.

Der Künstler bedient sich verschie-

dener Techniken um Raumillusionen entstehen zu lassen. Auf flachen Stoffbahnen gedruckt, kreiert er dreidimensionalen Raum mit faszinierender Tiefenwirkung. Unter anderem arbeitet er mit seinem Archiv aus rund 50.000 Fotografien, Zeichnungen, Skizzen und Malerarbeiten. Zusätzlich begibt er sich im Vorfeld auf umfangreiche Recherchen, wie zum Beispiel in die Türkei und den gesamten Mittelmeerraum für das Pergamon-Panorama in Berlin. Aus zuvor wissenschaftlich aufgear-

beiteten Fotoshootings mit Laiendarstellern, Komparsen und Requisiten, erstellt Asisi außerdem detaillierte Szenenbilder, die er schließlich in das Panorama einarbeitet.

Der Konstanzer Gemeinderat hatte sich bereits im September 2016 für das 360-Grad-Panorama ausgesprochen. Mehrheitlich waren sich die Stadträte einig, dass ein solches Panorama als Attraktion ein Gewinn für die Bürger und Touristen sein wird. Damals war ein Standort zwischen dem Boden-

seeforum und der neuen Rheinbrücke vorgesehen. Auf Wunsch des Gemeinderats wurde alternativ ein Standort in der Umgebung des P&R-Parkplatzes geprüft. Im November 2017 wurde die Projektstudie des renommierten Architekturbüros Sauerbruch Hutton aus Berlin im Gestaltungsbeirat vorgestellt. Diese fand großen Anklang – auch wegen des alternativen Standorts neben der Rheinbrücke westlich des P&R-Parkplatzes. Eigentümerin dieser Fläche ist die Bundesstraßenverwaltung der BRD. Diese wird das Grundstück nun an die Stadt Konstanz für rund 445.500 Euro verkaufen. Nach dem Erwerb der Fläche wird diese dem Investor im Rahmen eines Erbbaurechts für zunächst 15 Jahre überlassen mit einer Verlängerungsoption um fünf weitere Jahre. Der Kaufpreis der Fläche wird über den vom Investor im Voraus für die vereinbarte Laufzeit zu leistenden Erbbauzins sofort refinanziert, so dass für die Stadt Konstanz hieraus keine finanzielle Belastung entsteht. Als nächsten Schritt wird nun der Initiator und Investor den Planungsauftrag für das Gebäude und das Panorama erteilen und die Stadt die Verträge mit der BRD und dem Investor ausverhandeln und abschließen.

20 Jahre Kulturzentrum am Münster

Ein Rückblick auf die Jubiläumsfeier am 14. Juli



Bunte Luftballons für die Besucher

Bei perfektem Sommerwetter waren sowohl die aktuellen Ausstellungen im Gewölbekeller, der Städtischen Wessenberg-Galerie und dem Kunstverein, als auch die weiteren zahlreichen Programmpunkte rege besucht. Ein stetiger Strom an BesucherInnen bewegte sich durch die Räume des Kulturzentrums am Münster, in den Turm zur Katz, zur dahinter liegenden Bühne im Innenhof und zum Verschnaufen auf die Dachterrasse oder ins Wessenberg-Café.

Mit Weltmusik und Tanz, West Side Story und HipHop, Rock und Klassik, Kunstschule und Chorgesang, Schreib-

werkstatt, einem Kunstwerk zum Ausleihen und vielem mehr hatten die BesucherInnen die Qual der Wahl. Von morgens 10 Uhr bis abends 22 Uhr gab es Gelegenheit zum Zuschauen und -hören, zum Mitmachen und Ausprobieren, für alle Altersgruppen, für Konstanzer und Gäste, und all dies kostenfrei!

Ein besonderes Highlight waren die Star Wars Krieger der 501st German Garrison (dem deutschen Ableger der 501st Legion, weltweit größter Star Wars Club), die bei größter Hitze in ihren Kostümen vor dem Kulturzentrum Luftballons verteilten und mit großer Geduld

und viel Spaß bei Selfies mitmachten. Derweil konnten im Richental-Saal Lichtschwerter gebastelt werden.

Die Stadtbücherei, der Kunstverein, die Städtische Wessenberg-Galerie, der Museums-Shop, die vhs, das Kulturamt und die Museen sorgten gemeinsam mit Akteuren der freien Kulturszene und einem buntem Kulturprogramm von klassisch bis schräg, von historisch bis zeitgenössisch dafür, dass es ein perfekter, vergnüglicher und lebhafter Tag wurde, der allen sicher noch lange in Erinnerung bleibt.

Die Ausstellung im Gewölbekeller „Uff den Platten“, die sich mit der Geschichte des Kulturzentrum am Münster befasst, kann übrigens noch bis zum 9. September besucht werden.



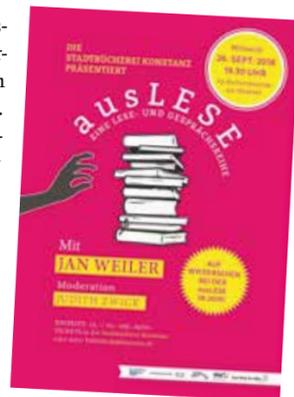
Star Wars Krieger der 501st German Garrison

ausLESE mit Jan Weiler

Lese- und Gesprächsreihe der Stadtbibliothek Konstanz

Von der Büchner-Preisträgerin zum Bestsellerautor ist es ja eigentlich nur ein Katzensprung. Und deswegen ist Schriftsteller Jan Weiler der nächste und vierte Gast der ausLESE am 26. September um 19.30 Uhr im Wolkensteinsaal. Einen Abend lang wird in seinem Leben & Werk herumgestöbert. Und Letzteres ist mittlerweile riesengroß.

Jan Weilers „Leben als Mensch“ bringt nicht nur seine populären Kolumnen hervor, sondern auch eine Fülle ganz anderer Geschichten: die legendäre Pubertier-Saga, sein berühmtes Romandebüt „Maria ihm schmeckt's nicht“ und Krimis, die eigentlich gar keine Krimis sind, sondern Gesellschaftsromane. Aber ziemlich spannend sind die Kühn-Romane dann doch. Dazu: Kinderbücher und Hörproduktionen, groteske Geschichten über seine Lesereisen durch unser kleines Land namens Deutschland. Und vieles mehr. Das Gespräch führt Judith Zwick, die die Veranstaltung konzipiert hat. Einlass ist ab 19 Uhr. Eintritt: 10 € ermäßigt und 12 € (inkl. Apéro) Tickets in der Stadtbibliothek Konstanz oder



unter bibliothek@konstanz.de.

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt der Verein Südliche Weinstraße e.V. die Besucher zu einem Apéro ein. Die Veranstaltung der Stadtbibliothek Konstanz wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Konstanz, der VHS Konstanz und dem Verein Südliche Weinstraße e.V.



Jan Weiler

Zeitreise

Von 1900 bis heute in Bildern aus der Sammlung

Ein spannender Streifzug durch die Geschichte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart erwartet die Besucher der Ausstellung „Zeitreise. Von 1900 bis heute in Bildern aus der Sammlung“ in der Städtischen Wessenberg-Galerie Konstanz. Dabei steht nicht nur die ausgestellte Kunst im Mittelpunkt. Die Schau nimmt auch besondere Ereignisse aus Politik, Kultur, Gesellschaft und Wissenschaft in den Fokus. Am Sonntag, den 5. August um 11 Uhr findet hierzu eine öffentliche Führung bei freiem Eintritt statt.

Hündchen, Nelke, Perlenreif

Attribute und ihre Bedeutung in der Kunst

Attribute bei Heiligen nehmen Bezug auf deren Lebensgeschichten. Doch was sagen uns die Beigaben auf Gemälden von weltlichen Personen? In vielen Bildern ist mehr versteckt als man auf den ersten Blick sieht. Gemeinsam mit der Kunsthistorikerin Ines Stadie geht die Führung „Hündchen, Nelke, Perlenreif“ den Bedeutungen von Attributen in der Kunst auf die Spur. Die Führung findet am Freitag, den 3. August um 16.30 Uhr in der Sonderausstellung „Charakterköpfe“ im Rosgartenmuseum statt.



Unbekannter Künstler; Bildnis Laura Weighardt, 1888; Öl auf Leinwand; 50,5 x 45,2 cm; Rosgartenmuseum

Sprachen im Kontakt

Poster-Ausstellung zu Sprachwandel durch Migration

Bei Migrationsprozessen begegnen sich nicht nur Menschen unterschiedlicher Herkunft, auch unterschiedliche Sprachen treffen aufeinander und beeinflussen sich gegenseitig.

Studierende der Universität Konstanz setzten sich mit den Einflüssen von Migration, Sprachkontakten und Mehrsprachigkeit auseinander und präsentieren ihre Ergebnisse im Rahmen einer Poster-Ausstellung. In der Ausstellung geben die Studierenden Antworten auf Fragen zur Entwick-

lung und zu den Einflüssen der romanischen Sprachen. „Migration und Sprachkontakt“ ist bis zum 2. August im Foyer des Verwaltungsgebäudes an der Laube zu sehen.

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt der Integrationsbeauftragten der Stadt Konstanz, Elke Cybulla, und des Seminars „Migration und Sprache – am Beispiel der romanischen Sprachen“ an der Universität Konstanz. Das Projekt wird unterstützt vom Team „Transfer Lehre“ der Universität Konstanz.

Umbauarbeiten am Casino abgeschlossen

Barrierefreiheit und Umgestaltung des Parkplatzes



Eine historische Aufnahme des Gebäudes

Das im Jahr 1898 als Villa erbaute Casino hat im Laufe der Zeit immer wieder seine Gestalt unter wechselnden Besitzern verändert. So wurde es zum Beispiel um 1920 um ein großes Gewächshaus erweitert. Im November 1939 wurde das Anwesen bei einem Brand schwer beschädigt. Die Wiederherstellung der herrschaftlichen Villa hat dann schließlich bis Ende der 40er Jahre gedauert.

1949/1950 wurde das Casino Konstanz gegründet und nahm den Spielbetrieb im Juni 1951 auf. Seit dieser

Zeit gab es immer wieder Umbauten und Modernisierungen durch das Casino. Mittlerweile befindet sich das Gebäude im Besitz der Stadt Konstanz und wird an den Spielbetrieb des Casinos vermietet.

Im Jahr 2018 wurde der Eingangsbereich an der Ostfassade vom Hochbauamt der Stadt Konstanz neu gestaltet und optisch aufgewertet. Die Zugänglichkeit zum Gebäude wurde erheblich verbessert und besser beleuchtet. Auch der Bereich vor dem Gebäude wurde mit einem neuen Vordach regensicher aufgewertet und die Barrierefreiheit durch einen Aufzug sichergestellt.

Der Parkplatz an der Nord- und Ostseite des Gebäudes wurde ebenfalls saniert und neu geordnet. Der Asphaltbelag der Fahrbahnen wurde erneuert und die anliegenden Stellplatzflächen mit Pflastersteinen gestaltet. Die Planungen für das Gebäude und die Außenanlagen erfolgten in enger Abstimmung zwischen dem Hochbauamt und dem Casino, die je zu 50 Prozent der Kosten für diese Baumaßnahme tragen.



Das Konstanzer Casino heute

Ein neues Gesicht für die Ortsmitte Dettingen

Städtebauliche Untersuchungen abgeschlossen, umfassende Umgestaltung kann beginnen

Die Stadt Konstanz wächst und mit ihr die Ortsteile. In Dettingen entstehen in den neuen Baugebieten Schmidtenbühl-Nord, Brühläcker, Brunnenhalde und Hofäcker 390 Wohnungen für rund 800 EinwohnerInnen. Die Ortsmitte wird unter dem Motto „Zueinander finden, beieinander wohnen, miteinander leben“ neu gestaltet.

Die Voraussetzungen für ein späteres Sanierungsgebiet hatte der Rat vor einem Jahr geschaffen. Am 20. Juli 2017 beschloss das Gremium, die vorbereitenden Untersuchungen zu beginnen. Der nun vorliegende Abschlussbericht zeigt, dass deutlicher Sanierungsbedarf besteht.

Auf Basis der Ergebnisse fasste der Rat deshalb erste Beschlüsse zur Realisierung der Projekte: Eine Sanierungssatzung im Ortszentrum wurde festgelegt und die Planung für eine Tiefgarage im Bereich des Schulhofs in Auftrag gegeben.

Das städtebauliche Gesamtkonzept hat zum Ziel, die Generationen in der Ortsmitte zusammen zu führen. So wird das „Alte Schulhaus“ zum Bürgerhaus mit Räumen für Vereine, eine Spielgruppe und einem Bistro umgebaut. Auch eine Seniorenwohnanlage entsteht. Der Freiraum der Ortsmitte soll umgestaltet werden, zum Verweilen einladen und das angrenzende Kinderhaus und die Mehrzweckhalle besser einbeziehen. Private Aus- und

Umbauten in der Ortsmitte können gezielt gefördert werden.

Möglich werden die Maßnahmen durch die Aufnahme in ein Städtebauförderprogramm. Im ersten Schritt stehen eine Million Euro Zuschüsse zur Verfügung.



Das Alte Schulhaus in Dettingen soll zu einem Bürgerhaus umgestaltet werden.

Karin Becker wird neue Intendantin am Theater Konstanz

Gemeinderat wählte Nachfolgerin von Prof. Dr. Christoph Nix zum August 2020

Der Gemeinderat wählte in seiner Sitzung am 19. Juli 2018 Karin Becker zur Spielzeit 2020 zur neuen Intendantin am Theater Konstanz. Sie folgt auf Christoph Nix, dessen Intendanz in Konstanz in zwei Jahren endet.

Karin Becker ist seit 2015 Künstlerische Betriebsdirektorin am Thalia Theater in Hamburg. In den vergangenen Jahren arbeitete sie u.a. mit den Intendanten Lars-Ole Walburg (Hannover), Joachim Lux (Hamburg) und Friedrich Schirmer (Stuttgart/Hamburg) zusammen.

Karin Becker wurde 1968 in Stuttgart geboren. Ihre Theaterlaufbahn begann sie 1988 als Dramaturgie- und Regieassistentin an der Württembergischen Landesbühne in Esslingen.



Bürgermeister Dr. Andreas Osner (links) und Oberbürgermeister Uli Burchardt (rechts) gratulierten Karin Becker zur Wahl zur neuen Intendantin am Theater Konstanz.

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro

Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531/900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-534
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531/900-285
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-456
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Abteilung Sport: Benediktinerplatz 7,
sport@konstanz.de
Abteilung Bildung: Untere Laube 24,
bildungsberatung@konstanz.de
+49 (0)7531/900-907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531/900-636
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
Fr mittags geschlossen

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531/900-643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 17 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerte
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerte.konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531/803-200
Bus
+49 (0)7531/803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531/803-3000
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/900-361
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Konzilstadt Konstanz
Marktstätte 1
+49 (0)7531/363 27-0
info@konstanzer-konzil.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Di, Mi 14.30 – 16 Uhr

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr; Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-376 oder -921
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-245

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-915
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
Juli und August: 10 – 18 Uhr,
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Stadttheater, Kasse
Inselgasse 2-6
+49 (0)7531/900-150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531/127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Obere Laube 71
+49 (0)7531/1330-81
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531/59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
30. Juli bis 7. September
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Taborweg 36a
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 15 – 18 Uhr
Veranstaltungen laut Programm

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr
Di 9 – 14 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz
Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz
Kanzleistraße 15
78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges
Telefon 07531 900 241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen
an: psg Presse- und Verteilungservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180